

Individual-„reisen“! Südafrika

2 1/2 - 3 Wochen Wochen durch „Die Welt in einem Land“ (zumindest einen Teil) und das „Land des Lächelns“, durch atemberaubende und atemraubende Landschaften, abseits ausgetretener Touristenpfade mit viel Genuss, echten Insidertipps und vor allem nah an Land und Leuten!

Mögliche Reiseroute Januar – April (Sommer und beginnender Herbst in Südafrika)

Philosophie dieser Reise ist nicht das Abgrasen und Abfahren der unzähligen Highlights von Südafrika und das möglichst in kurzer Zeit. Dafür ist das Land einfach flächenmäßig viel zu groß und die Dichte an einmaligen Landschaften, wo man auch mal länger verweilen möchte, zu einzigartig. Um die Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft der Menschen zu erleben, muss man auch mal das Auto verlassen und sich ihrem Zeitverständnis „unterwerfen“. Hinzu kommt, dass sich Südafrika, die Flora und Fauna des Landes speziell, mit dem Wechsel der Jahreszeiten nochmal völlig verändert und selbst bei annähernd gleicher Route plötzlich eine Vielzahl völlig neuer Unternehmungen und Sichtweisen bietet.

Meine Philosophie ist eher, eine gesunde Balance zwischen aktiver Erholung, notwendigen Ruhephasen, Genuss (dazu gehören u. a. ein oder zwei Weinproben und der Besuch der besten Genusadressen) und dem wirklichen Kennenlernen von Land und Leuten zu finden. Wo immer nur möglich, sollen schon vor, aber auch während der Reise individuelle Wünsche Berücksichtigung finden. Und es gibt keinen Gruppenzwang. Deshalb tragen die u. g. Inhalte wirklich nur Vorschlagcharakter.

„You don't need holidays, you need Cape Town“,

ist der an vielen Stellen der Stadt sichtbare Werbespruch der „Weltdesignhauptstadt“. Beachtet man nur ein wenig die Hauptverkehrszeiten, glaubt man nicht, dass in dieser Stadt über 3 Millionen Menschen leben. Die Stadt ist an Entspannung, Freundlichkeit und Herzlichkeit kaum zu überbieten. Und kaum eine Stadt dieser Welt hat in ihrem Umkreis so viel an Stadtleben und Natur zugleich zu bieten.

Mögliche Programmpunkte:

Kapstadt - Tafelberg mit Bahn oder zu Fuß oder beides (sobald sich die Möglichkeit bietet, denn Wind und Tafelbergtuch verhindern oft tagelang die Besichtigung), Lions Head (gleich nebenan, aber mindestens genauso spektakulär und eine ganz andere Sicht auf die Stadt), Hout Bay und Chapmen's Peak (nur unweit vom Stadtzentrum entfernt und doch eine Welt für sich), Bloubergstrand und Landdudno (die perfekten Plätze für den Sonnenuntergang bei einem gut gekühltem Gläschen Wein oder Bier), Woodstock und Waterfront (ein wunderbarer Kontrast zwischen Kapstadts derzeitigem Szeneviertel und dem traumhaft am Wasser gelegenen Lieblingstreff aller Kapstadtbesucher), Kaphalbinsel (so viel zu sehen, dass alles an einem Tag, schon kein Genuss mehr ist), Kapstadt als Stadt selber, mal etwas länger bei den einmaligen Frühstücks- und Lunchrestaurationen der Stadt/Umgebung verweilen, sich einlassen auf das unbeschreibliche Lebensgefühl der Capetonians und, und....

4-5 volle Tage sind ein Anfang für eine Stadt, die süchtig machen kann!

Unterkunft „Le Bonheur“ Constantia/Kapstadt – 4-5*

Cederberge - Wahrscheinlich „entstanden“, damit die Kapstädter noch relaxter werden bzw. die Südafrikaurauber nicht unendlich viel Zeit auf der Straße oder im Flugzeug verbringen müssen, um das echte Afrika zu erleben. Nur 270km entfernt, öffnet sich plötzlich eine Welt, die man so nahe an Kapstadt nicht vermutet und die alle Südafrikaner mehr als lieben! Allein die Fahrt dorthin durch fruchtbare Täler und riesige Bergmassive hinterlässt nur Staunen. Und dann endet plötzlich die geteerte Straße und im Auto wird es meist ganz still, weil für uns Europäer oft schon der kleinste Steinschlag am Autoboden, die kleinste Unebenheit auf der Straße negative Gänsehaut erzeugt. Und die Cederberge geben ihre Einmaligkeit nicht gleich auf den ersten

Blick preis. Sie wollen immer wieder erobert werden. Wer sich davon nicht stören lässt, wird in den folgenden Tagen auf

**Tafelberg an Tafelberg,
fruchtbare Oasen mit Oliven- und Orangenplantagen
natürliche Pools/ Wasserfälle und strahlend weiße Strände,
Steinwüsten, Canyons,
das am höchsten gelegene Weingut Südafrikas (1100m),
grandiose und farbenprächtige Höhlenlandschaften mit Buschmannzeichnungen
einen unvergessenen Nachthimmel (kein Fremdlicht)
Wildnis pur,
die schönste Unterkunft in den südlichen Cederbergen,
nur eben nicht auf Menschen treffen, denn die sind wirklich rar in dieser Gegend.
Aufgrund der Straßenverhältnisse sind Busse und Campingwagen nicht erlaubt. So gehören die
Cederberge dem wahren Individual- und Naturliebhaber.
Drei Übernachtungen wären notwendig, vier besser.
Unterkunft Mountceder – 4***

Gardenroute - langsam wird es schwer mit der Auswahl der schönsten Erlebnisse, denn auch dieser „Haltepunkt“ wirft all seine landschaftlichen und einmalig schönen Sehenswürdigkeiten in die Waagschale. Schon die Fahrt nach Wilderness bietet atemberaubende Landschaften. Die Route 62 gehört zu den schönsten und abwechslungsreichsten Straßen Südafrikas und muss sich wahrhaft nicht hinter der R66 verstecken, im Gegenteil, was man dort über viel mehr Kilometer erfahren muss, findet sich hier auf nicht einmal 300km. Nach einer Vielzahl möglicher genussreicher Stopps (Brandy, bester Portwein Südafrikas, Käse, Trockenfrüchte usw.) und viel Landschaft landet man abends bereits am Indischen Ozean.

**Menschenleere, kilometerlange Strände im Verbund mit Lagunen, märchenhaft anmutenden Buchten und tropischen Wäldern
die „Kleine Karoo“ als Kontrastprogramm mit Südafrikas weltberühmter Pass-Straße – dem Swartbergpass (BMW-Motorrad-Teststrecke)
die Straußenwelthauptstadt Oudtshoorn mit den Cango Caves
mein Schulprojekt am Swartbergpass – der vielleicht emotionalste Moment der Reise
traumhafte Bewegungsmöglichkeiten aller Art in den Nationalparks
die besten Genussadressen der Region und, und...
Sechs Übernachtungen sind mindestens notwendig.
Unterkunft „Hildesheim Guesthouse – Wilderness/OT Hoekwil – 4***

Weinanbaugebiete - das wohl schönste Weinanbaugebiet der Welt, was sowohl für die Lage der Weinberge als auch die architektonische Schönheit der Weingüter und den angeschlossenen Restaurants gilt.

**Markt und Stadt Stellenbosch
Franschhoek – das Tal der Franzosen
Kulinarische Weinprobe mit traumhafter Aussicht bei Jordan und Mischa usw.
2-3 Übernachtungen zum Abschluss wären ein Traum und bieten trotzdem nur einen Einblick in diese nur 45min von Kapstadt entfernte Region, wo man so herrlich die Seele baumeln lassen kann. All das gibt es nirgendwo auf der Welt in dieser Dichte und Qualität und ist trotzdem noch bezahlbar.
Unterkunft Jordan Winery Stellenbosch – 5***

Allgemeine Informationen:

Um die nicht unerheblichen Wochenendzuschläge (teilweise bis 200€ pro Person am Freitag und Samstag) bei den Flügen zu umgehen, lege ich die Abflugtage immer gern auf den Dienstag bis Donnerstag bzw. für den Rückflug auf den Sonntag. Direktflüge nach Kapstadt mit den renommierten Airlines kosten ca. 900-1100€.

Was an wahrhaft „wilden Tieren“ (ich meine nicht die in über 5000 Parks und Reservaten abgestellten und kaum noch über ein gesundes Fluchtverhalten verfügenden Tiere) uns über den Weg läuft, hängt auch ein wenig von unserer Bereitschaft ab, in die Landschaft einzutauchen. Die allseits aus der Werbung bekannten „Big Five“ werden auf dieser ersten Schnupper-Reise nicht zu sehen sein. Dazu wäre ein Ausflug in den von

Kapstadt aus ca. 1800km entfernten Krüger-Nationalpark, zusätzliche Flüge/Autofahrten zwischen Kapstadt/Johannesburg und viel mehr Geld (eine Nacht in einem der Privatcamps kostet mehrere hundert Euro) notwendig. Außerdem ist Südafrika auch flächenmäßig viel zu groß, um auch noch dieses Highlight in einen 16-tägigen Aufenthalt zu packen.

Unterkünfte: Bed and Breakfast mit eigenem Bad/WC (außer in den Cederbergen), in voll ausgestatteten Ferienhäusern/Zimmern (alle mindestens 4-Sterne- Einstufung seitens des südafrikanischen Tourismusverbandes), meist mit Swimmingpool, ruhige/sichere Lage, mit Panoramablick, am Meer, Grillplatz, Bar etc. Alle Unterkünfte weisen einen sehr hohen Standard auf, werden täglich gereinigt. Ich lege ebenso großen Wert auf sehr nette Vermieter.

Verpflegung: Ich habe Unterkünfte ausgewählt, die uns die Selbstverpflegung ermöglichen. Das heißt, ich werde größtenteils kochen. Unabhängig davon sollten wir ab und zu die einzigartige Dichte an qualitativ hochwertigen Restaurants nutzen. Frühstück außerhalb oder ebenfalls durch mich. Mittags entweder Picknick oder auch mal Einkehr zum Lunch. Abends immer mehrere Gänge.

Preis: Die Reise kostet inkl. Flug, Mietwagen, 14-16 Übernachtungen, Benzin, Vollverpflegung, Getränke (Wasser, Saft, Tee, an den Ausgaben für Wein und Bier beteilige ich mich mit 50%, ebenso wenn wir außerhalb zum Lunch oder Frühstück gehen) und Reiseleitung pro Person rund 3350€ (Stand Februar 2015). Sollten wir die Luxus-Unterkünfte mitten in den Weinbergen bei Jordan wählen, was ich als Abschluss mehr als empfehlen kann, kommen pro Person ca. 40€ pro Nacht dazu. Schwankungen des Devisenkurses sind möglich.

Nicht enthalten im Reisepreis sind die Kosten für die abendlichen Restaurantbesuche (in einem der Top 100 Restaurant Südafrikas kostet ein abendliches Mehrgangmenü mit Wein etc. ca. 30-50€) und die Eintrittspreise (4-15€ pro Person)

Buchung, Reisezeiträume: mindestens 8, maximal 14 Personen.

Nächster fest geplante Reiseternin Februar/März 2016, dann wieder 2017

Sehr wichtig:

1. Um in den Genuss der besten Ticketpreise zu kommen, bedarf es einer möglichst frühen Anmeldung.
2. Sie und ich müssen eine solche Reise langfristig planen. Deshalb bitte *ich Sie bei ernsthaftem Interesse um schnellstmögliche, sichere Zusagen!!!*
3. Die Form der Reise ist sehr individuell geprägt und mit keinem Angebot eines Reisebüros vergleichbar. Wir werden Landschaften sehen, die für Busse und Reisemobile jeder Art nicht zugelassen sind. Außerdem werden sich für uns Türen/Orte öffnen, die ansonsten jedem anderen Reisebüro verschlossen bleiben. Hinzu kommt, dass ich das Land seit nunmehr 20 Jahren regelmäßig bereise. So schnell wie das Netzwerk meiner Freunde vor Ort funktioniert und mich über Veränderungen aller Art auf dem Laufenden hält, kann kein Reiseführer/Büro reagieren.

In den 20 Jahren Südafrika habe ich sowohl in der Gruppe als auch zu zweit nicht annähernd eine gefährliche Situation erlebt. Im Gegenteil, geblieben ist die Erinnerung an eine immer wieder entwaffnende Freundlichkeit der Menschen und an ein Verständnis von Service, dass wir in unserem Land so oft schmerzhaft vermissen. Kommen Sie bitte nicht mit dem Anspruch, dieses allein schon flächenmäßig sehr große Land in 14-16 Tagen mit all seinen verschiedenen Landschaften und Kulturen kennen zu lernen. Selbst bei Ausnutzung aller heutigen mobilen Möglichkeiten würde dies in unnötigem Stress enden. Kommen Sie besser wieder.

Südafrika macht süchtig und produziert eher das Gegenteil von Heimweh!

Bilder finden sie unter www.merseburg-weine.de

Weitere Infos unter 03461-507741 oder 0177-2449497 oder Provencal@web.de